

In memoriam Heinz Mack

Heinz Mack ist am 01.12.2025 im Alter von 91 Jahren von uns gegangen. Wir verlieren mit ihm einen der großen Pioniere und Erfinder in der zahnmedizinischen Funktionslehre mit weitreichender Wirkung auf Prothetik, Kieferorthopädie und Zahntechnik.

Heinz Mack verbrachte seine Jugend in Karlsbad, sein Vater war dort Zahnarzt. Durch die Vertreibung kam die Familie nach dem Krieg nach Bayern. In München studierte er Zahnmedizin, wo er sich nach seiner Assistenzzeit in Bad Kissingen niederließ und als Generalist vielseitig an der vordersten Front der Entwicklungen in Prothetik und Funktionstherapie tätig war.

Heinz Mack war vielseitig musikalisch und technisch begeistert: Schnelle Autos, Maschinenbau und Flugzeuge zogen ihn in den Bann. Schon als Schüler begeisterte er sich für das Segelfliegen, was in späteren Jahren zu einer Kunstflug-Lizenz führte und in den Besitz einer zweimotorigen Cessna 337 mit Druckkabine mündete.

Als Student entwickelte er den ersten SAM-Artikulator (Schul-Artikulator München) und stellte für sich und seine Kommilitonen 30 Stück im Kokillenguss her. Diese waren genauer und kostengünstiger als die damals erhältlichen amerikanischen Artikulatoren.

Heinz Mack hat wie wenige andere die funktionellen Abläufe der Unterkieferbewegungen genau studiert und diese mit befreundeten Kollegen in den USA, Italien, Österreich und Deutschland diskutiert. Insbesondere erkannte er die Notwendigkeit der genauen Scharnierachsbestimmung für eine möglichst verzerrungsarme Aufzeichnung der funktionellen Grenzbahnen und deren Übertragung in einen Artikulator. Aus den gewonnenen Erkenntnissen entwickelte er den Axiograph[®], ein äußerst präzises mechanisches Vermessungssystem mit einer Reihe von Systemkomponenten für Praxis und Forschung. Mit dem Programm Axiocomp[®] ermöglichte er bereits 1983 die Berechnung der Artikulator-Programmierung anhand der Axiographiedaten auf dem ersten Laptop-Computer Epson HX-20. Anschließend entwickelte er mit dem Axiotron[®] eines der ersten vollelektronischen Instrumente zur Bewegungsvermessung des Unterkiefers.

Heinz Mack vermittelte sein umfangreiches Wissen als Lehrbeauftragter der Universität Witten-Herd-ecke sowie als Lehrer der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) der DGZMK.

Zusammen mit Prof. Rudolf Slavicek hat er über viele Jahre eine Kursreihe zur funktionsorientierten Behandlung in Prothetik und Kieferorthopädie durchgeführt. Die „SM-Kurse“ fanden im IFZ in Lübeck und im IOK in München statt. Wichtig war ihm die Betonung einer funktionellen Vorbehandlung zur Verringerung von nachträglichen Einschleif- und Verbesserungsmaßnahmen. Als frühes Mitglied hat er die Arbeitsgemeinschaft für Funktionslehre (heute: DGFDT) fachlich entscheidend mitgeprägt. In ständiger Diskussion mit seinen Mitstreitern C. Wirth, H. Ohlrogge, W. Fischer, A. Baldauf, C. Avril und W-D. Seeher entwickelte er das SAM-System. Heinz Macks unermüdliches Streben nach Perfektion war Grundlage für zahlreiche Erfindungen sowie Patente und für den Erfolg der von ihm gestalteten Produkte.

1982 verkaufte er seine Praxis an Wolf-Dieter Seeher und Alois Schneck, die sich von der hohen Qualität seiner Prothetik, insbesondere seiner selbst gefrästen Geschiebearbeiten überzeugen konnten. Er widmete sich von nun an vorrangig der Entwicklung der Firma SAM-Präzisionstechnik. Mit dem Umzug in ein neues Betriebsgebäude in Gauting verwirklichte Heinz Mack 2001 auch den Bau des Fortbildungszentrums CDE mit Reinraum-OP, Hörsaal, Kursraum mit 25 Arbeitsplätzen und Cafeteria.

Für seine großen Verdienste auf dem Gebiet der Funktionslehre erhielt Heinz Mack die Ehrenmitgliedschaft sowie im Jahr 2017 die DGFDT-Ehrenmedaille.

Durch die von ihm entwickelten Instrumente und Techniken sowie in der von ihm gegründeten und von seinem Sohn Florian fortgeführten Firma SAM und dem Fortbildungszentrum lebt sein Werk fort.